



Viertes Kapitel.  
Unverwöhnt.

---

Als Ilse am Abend des nächsten Tages ihre Schularbeiten beendigt hatte, lief sie durchs Haus und rief: „Mutter, Mutter!“

„Ich bin hier, mein Kind,“ antwortete der Mutter Stimme und Ilse lief in die Veranda, wo sie ihre liebe Mutter fand, die gerade damit beschäftigt war, Ernas Sachen, die frisch gewaschen und geplättet waren, in einen Karton zu packen. Ilse betrachtete das reichgestickte weiße Kleid, die schwere, seidene Schärpe und sah dann mißmutig ihr eigenes, einfaches Kattunkleid an, das sie auch gestern getragen hatte. Als die Mutter das schöne Kleid eingepackt und den Karton mit Bindfaden fest verschnürt hatte, sagte Ilse: „Mütterchen, warum läßt du für mich immer so häßliche Kleider machen?“

„Häßliche Kleider, Ilse?“ sagte die Mutter mit sanftem Vorwurf. „Deine Kleider sind nicht häßlich, sie sind nur einfach!“

„Aber gestickte Kleider sind viel hübscher, als einfache Kleider,“ beharrte Ilse.

„Sie sind auch teurer, Kind,“ antwortete die Mutter.

„Sind wir denn zu arm, um gestickte Kleider zu kaufen?“ fragte Ilse.

„Arm sind wir nicht, Ilse,“ antwortete die Mutter, „aber